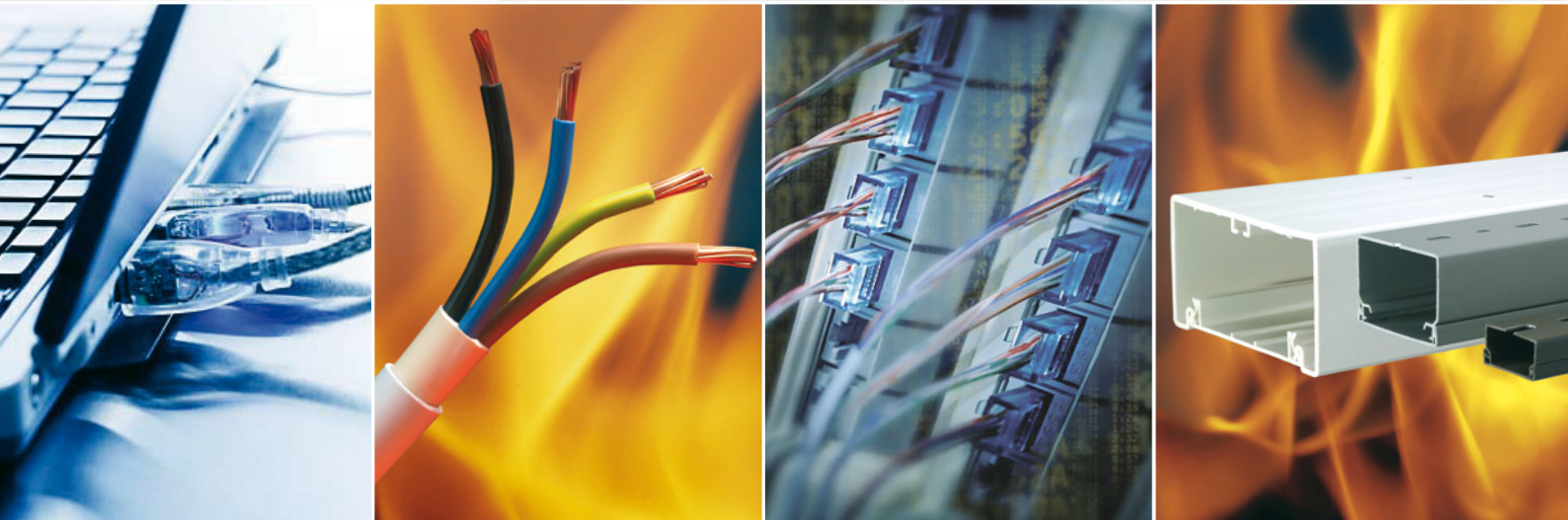


Nabaltec

Know-how für mehr Sicherheit

EINZELABSCHLUSS NABALTEC AG 2007



Bilanz der Nabaltec AG, Schwandorf, zum 31.12.2007

| A K T I V A | 31.12.2007 TEUR | 31.12.2006 TEUR | P A S S I V A | 31.12.2007 TEUR | 31.12.2006 TEUR |
|--|--------------------|--------------------|---|--------------------|--------------------|
| A. ANLAGEVERMÖGEN | | | A. EIGENKAPITAL | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | I. Gezeichnetes Kapital 8.000 8.000 Bedingtes Kapital: TEUR 3.000 (Vj. TEUR 3.000) | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 143 | 70 | II. Genussrechtskapital | 5.000 | 5.000 |
| 2. geleistete Anzahlungen | 118 | 0 | III. Kapitalrücklage | 30.824 | 30.824 |
| | 261 | 70 | IV. Gewinnvortrag | 1.039 | 1.056 |
| II. Sachanlagen | | | V. Jahresüberschuss | 1.884 | 783 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 8.601 | 5.636 | | 46.747 | 45.663 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 18.273 | 10.245 | B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN | | |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 1.331 | 614 | | 424 | 608 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 15.383 | 9.843 | C. RÜCKSTELLUNGEN | | |
| | 43.588 | 26.338 | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 6.564 | 6.116 |
| III. Finanzanlagen | | | 2. Steuerrückstellungen | 439 | 0 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 163 | 163 | 3. sonstige Rückstellungen | 4.704 | 4.212 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 5.664 | 4.149 | | 11.707 | 10.328 |
| 3. sonstige Ausleihungen | 646 | 547 | D. VERBINDLICHKEITEN | | |
| | 6.473 | 4.859 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.519 | 7.555 |
| | 50.322 | 31.267 | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.519 | 7.381 |
| B. UMLAUFVERMÖGEN | | | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 388 | 248 |
| I. Vorräte | | | 4. sonstige Verbindlichkeiten | 371 | 470 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 8.872 | 7.409 | ▪ davon aus Steuern: TEUR 149 (Vj. TEUR 174) | | |
| 2. fertige Erzeugnisse und Waren | 7.320 | 6.108 | ▪ davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 13 (Vj. TEUR 9) | | |
| | 16.192 | 13.517 | | 22.797 | 15.654 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.724 | 2.424 | | | |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 10.820 | 14.334 | | | |
| | 13.544 | 16.758 | | | |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | | | | | |
| | 1.427 | 10.546 | | | |
| | 31.163 | 40.821 | | | |
| C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN | | | | | |
| | 190 | 165 | | | |
| | 81.675 | 72.253 | 81.675 | 72.253 | |

Gewinn- und Verlustrechnung der Nabaltec AG, Schwandorf,
für die Zeit vom 01.01.2007 - 31.12.2007

| | 01.01.2007 - 31.12.2007 | | 01.01.2006 - 31.12.2006 | |
|--|-------------------------|--------|-------------------------|--------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 88.109 | | 71.578 |
| 2. Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen | | 980 | | 712 |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | | 562 | | 148 |
| Gesamtleistung | | 89.651 | | 72.438 |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | | 1.335 | | 1.245 |
| | | 90.986 | | 73.683 |
| 5. Materialaufwand: | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 50.625 | | 38.645 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 383 | 51.008 | 198 | 38.843 |
| Rohergebnis | | 39.978 | | 34.840 |
| 6. Personalaufwand: | | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 12.604 | | 10.750 | |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 661 (Vj. TEUR 1.025) | 2.780 | | 3.117 | |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.961 | | 2.399 | |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 16.884 | 35.229 | 13.608 | 29.874 |
| | | 4.749 | | 4.966 |
| 9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens - davon aus verbundenen Unternehmen: TEUR 378 (Vj. TEUR 158) | 378 | | 158 | |
| 10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 319 | | 74 | |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 672 | | 183 | |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 1.418 | | 1.325 | |
| Finanzergebnis | | -1.393 | | -1.276 |
| 13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 3.356 | | 3.690 |
| 14. außerordentliche Aufwendungen | 0 | | 2.108 | |
| 15. außerordentliches Ergebnis | | 0 | | -2.108 |
| | | 3.356 | | 1.582 |
| 16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 1.428 | | 761 | |
| 17. sonstige Steuern | 44 | 1.472 | 38 | 799 |
| 18. Jahresüberschuss | | 1.884 | | 783 |
| 19. Gewinnvortrag | | 1.039 | | 1.056 |
| 20. Bilanzgewinn | | 2.923 | | 1.839 |

Nabaltec AG, Schwandorf

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung beachtet. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Nabaltec AG, Schwandorf, ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die folgenden, gegenüber dem Vorjahr unveränderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, die sich an den steuerlich zulässigen Höchstsätzen orientieren. Selbstständig nutzungsfähige Anlagegüter bis zu EUR 410,00 wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibungen im Zugangsjahr werden zeitanteilig vorgenommen. In den Herstellungskosten sind keine Zinsen für Fremdkapital enthalten.

Die **Finanzanlagen** sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Falls notwendig, wird eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern die Gründe für die Beibehaltung des niedrigeren Wertansatzes nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung auf den höheren beizulegenden Wert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt. Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Posten, deren beizulegender Wert am Abschlussstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten auch angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden in den Herstellungskosten nicht

berücksichtigt. Im Rahmen einer Gruppenbewertung gemäß § 240 Abs. 4 HGB werden die fertigen Erzeugnisse zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Dabei werden die Herstellungskosten für gleichartige und annähernd gleichwertige Produkte nicht den einzelnen Posten zugeordnet, sondern mittels eines gewogenen Durchschnittswerts der jeweiligen Gruppe ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung der Posten erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Das **gezeichnete Kapital** ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen** wurde in Höhe des Zuwendungsbetrages passiviert und wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend dem Teilwertverfahren gemäß § 6a EStG gebildet, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und der Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen jeweils in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Rückzahlungsbeträgen bzw. mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert. Die Bewertungsgrundsätze blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Forderungen und flüssige Mittel in fremder Währung werden mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. dem niedrigeren Briefkurs am Abschlussstichtag bewertet. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Geldkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist auf der folgenden Seite dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen aus verkauften Kundenforderungen (TEUR 2.223), Vermögensgegenständen, die zur Weiterveräußerung vorgesehen sind (TEUR 7.062), Umsatzsteuererstattungsansprüchen (TEUR 953), einem Erstattungsanspruch aus Mineralölsteuer (TEUR 260) sowie Steuererstattungsansprüchen aus Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer (TEUR 174) zusammen. Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der Rückgang der Forderungen gegen ein Factoring-Unternehmen gegenüber dem Vorjahr von TEUR 11.185 auf TEUR 2.223 resultiert aus der Umstellung von Fälligkeitsfactoring auf Finanzierungsfactoring Mitte des Geschäftsjahres 2007.

Im Geschäftsjahr werden zur Weiterveräußerung im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen vorgesehene Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 7.062 (Vj. TEUR 0) unter der Position sonstige Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Entwicklung des Anlagevermögens der Nabaltec AG für die Zeit vom 01.01.2007 - 31.12.2007

| | Anschaffungs-/Herstellungskosten | | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwert 31.12.2007 TEUR | Buchwert 31.12.2006 TEUR | Abschreibungen des Geschäftsjahres TEUR |
|--|----------------------------------|--------|--------|-----------|------------|---------------------------|--------|--------|---------------------|--------------------------------|--------------------------------|---|
| | Stand 01.01.2007 | Zugang | Abgang | Umbuchung | 31.12.2007 | Stand 01.01.2007 | Zugang | Abgang | Stand 31.12.2007 | | | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.794 | 103 | 0 | 5 | 1.902 | 1.724 | 35 | 0 | 1.759 | 143 | 70 | 35 |
| 2. geleistete Anzahlungen | 0 | 118 | 0 | 0 | 118 | 0 | 0 | 0 | 0 | 118 | 0 | 0 |
| | 1.794 | 221 | 0 | 5 | 2.020 | 1.724 | 35 | 0 | 1.759 | 261 | 70 | 35 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 7.650 | 897 | 0 | 2.357 | 10.904 | 2.014 | 289 | 0 | 2.303 | 8.601 | 5.636 | 289 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 27.187 | 4.559 | 160 | 5.711 | 37.297 | 16.942 | 2.186 | 104 | 19.024 | 18.273 | 10.245 | 2.186 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaussattung | 3.539 | 980 | 88 | 197 | 4.628 | 2.925 | 451 | 79 | 3.297 | 1.331 | 614 | 451 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 9.843 | 13.810 | 0 | -8.270 | 15.383 | 0 | 0 | 0 | 0 | 15.383 | 9.843 | 0 |
| | 48.219 | 20.246 | 248 | -5 | 68.212 | 21.881 | 2.926 | 183 | 24.624 | 43.588 | 26.338 | 2.926 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 163 | 0 | 0 | 0 | 163 | 0 | 0 | 0 | 0 | 163 | 163 | 0 |
| 2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen | 4.332 | 2.187 | 0 | 0 | 6.519 | 183 | 672 | 0 | 855 | 5.664 | 4.149 | 672 |
| 3. Sonstige Ausleihungen | 547 | 99 | 0 | 0 | 646 | 0 | 0 | 0 | 0 | 646 | 547 | 0 |
| | 5.042 | 2.286 | 0 | 0 | 7.328 | 183 | 672 | 0 | 855 | 6.473 | 4.859 | 672 |
| | 55.055 | 22.753 | 248 | 0 | 77.560 | 23.788 | 3.633 | 183 | 27.238 | 50.322 | 31.267 | 3.633 |

Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital EUR 8.000.000,00

Das Grundkapital ist eingeteilt in 8.000.000 Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien).

b) Genussrechtskapital EUR 5.000.000,00

Im Eigenkapital ist ein Genussrechtskapital in Höhe von TEUR 5.000 enthalten. Die planmäßige Laufzeit endet im Jahr 2012. Davor besteht kein ordentliches Kündigungsrecht der Vertragsparteien. Das Genussrechtskapital erfüllt die Voraussetzung des IDW HFA 1/1994 für den Ausweis als Eigenkapital.

c) Genehmigtes Kapital

Zum 31.12.2007 besteht folgendes Genehmigtes Kapital
(befristet bis zum 22.10.2011) EUR 3.000.000,00

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.10.2006 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 22.10.2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu EUR 3.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) zu erhöhen und dabei auch über einen Ausschluss des Bezugsrechts zu entscheiden (Genehmigtes Kapital 2006/I).

d) Bedingtes Kapital EUR 3.000.000,00

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 23.10.2006 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2006/I). Das Bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß Ermächtigung der Hauptversammlung vom 23.10.2006 von der Gesellschaft begeben werden.

e) Kapitalrücklage EUR 30.824.219,38

f) Gewinnvortrag EUR 1.039.275,98

Stand 01.01.2007 EUR 1.056.055,18

Jahresüberschuss Geschäftsjahr 2006 EUR 783.220,80

Gewinnausschüttung EUR 800.000,00

Stand 31.12.2007 EUR 1.039.275,98

=====

g) Jahresüberschuss

EUR 1.883.591,24

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Investitionen aufgelöst.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Personalverpflichtungen (TEUR 1.595), Sanierungs- und Entsorgungsaufwendungen (TEUR 1.057), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 428) sowie ausstehende Rechnungen (TEUR 1.335).

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Restlaufzeiten unter Angabe gewährter Sicherheiten ist dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

| | Gesamt- betrag | Restlaufzeiten | | | Besicherte Beträge | Art der Sicherheit |
|---|-------------------|------------------|------------------|-----------------|-----------------------|--------------------------------------|
| | | bis zu 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre | | |
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 13.519 | 5.472 | 3.450 | 4.597 | 13.519 | Grundschulden, Sicherungsübereignung |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.519 | 8.519 | 0 | 0 | 0 | |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 388 | 388 | 0 | 0 | 0 | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 371 | 371 | 0 | 0 | 0 | |
| | 22.797 | 14.750 | 3.450 | 4.597 | 13.519 | |

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Märkten:

| | 2007 | | 2006 | |
|-----------------------|--------|-------|--------|-------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Deutschland | 28.204 | 32,0 | 24.793 | 34,6 |
| Übriges Europa | 48.532 | 55,1 | 38.694 | 54,1 |
| Nordamerika | 6.155 | 7,0 | 4.251 | 5,9 |
| Südamerika | 958 | 1,1 | 648 | 0,9 |
| Asien | 4.308 | 4,9 | 3.417 | 4,8 |
| Afrika | 395 | 0,4 | 190 | 0,3 |
| Australien/Neuseeland | 24 | 0,0 | 11 | 0,0 |
| | 88.576 | 100,5 | 72.004 | 100,6 |
| Abzüglich | | | | |
| Skonti, Boni | -467 | -0,5 | -426 | -0,6 |
| | 88.109 | 100,0 | 71.578 | 100,0 |

Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen:

| | 2007 | | 2006 | |
|------------------------|--------|-------|--------|-------|
| | TEUR | % | TEUR | % |
| Funktionale Füllstoffe | 57.715 | 65,5 | 46.178 | 64,5 |
| Technische Keramik | 30.394 | 34,5 | 25.400 | 35,5 |
| | 88.109 | 100,0 | 71.578 | 100,0 |

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr wurden auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen aufgrund der geänderten Währungsparität Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 S. 3 HGB i. V. m. § 279 Abs. 1 S. 2 HGB in Höhe von TEUR 672 vorgenommen. Der Buchwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen beträgt TEUR 5.664.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nach § 251 und § 268 Abs. 7 HGB waren folgende Haftungsverhältnisse zu vermerken:

| | | 2007 TEUR | 2006 TEUR |
|----|---|-----------------------------|--------------|
| 1. | Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln | 0 | 0 |
| | davon zugunsten verbundener Unternehmen: | TEUR 0 | |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechseln und Scheckbürgschaften | 0 | 0 |
| | davon zugunsten verbundener Unternehmen: | TEUR 0 | |
| 3. | Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen | 6.908 | 8.649 |
| | davon zugunsten verbundener Unternehmen: | TEUR 6.908 (Vj. TEUR 8.649) | |
| 4. | Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten | 0 | 0 |
| | davon zugunsten verbundener Unternehmen: | TEUR 0 | |
| | Summe | 6.908 | 8.649 |

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

| | 31.12.2007 TEUR |
|---|--------------------|
| a) Verpflichtungen aus Miet-, Leasing-, Service- und Beraterverträgen | 13.337 |
| davon | |
| - fällig bis zu 1 Jahr | 3.118 |
| - von 1 bis 5 Jahren | 8.764 |
| - von mehr als 5 Jahren | 1.455 |
| - davon gegenüber verbundenen Unternehmen | 0 |
| b) Verpflichtungen (Bestellobligo) aus Investitionsaufträgen | 1.428 |
| - davon fällig bis zu 1 Jahr | 1.428 |
| Summe | 14.765 |

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

| | Höhe der Anteile am Kapital | | Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres *) Nashtec | | Ergebnis des letzten Geschäftsjahres *) Nashtec | |
|---|--------------------------------|------------|---|---------------|---|---------------|
| | in % | in USD | in USD | in EUR | in USD | in EUR |
| Direkte Beteiligungen | | | | | | |
| Nashtec Management Corporation, Texas (USA) | 51,0 | 2.102,65 | 1) | 1) | 1) | 1) |
| Nashtec L.P., Texas (USA) | 50,5% | 208.163,26 | -5.498.536,00 | -3.736.433,81 | -4.717.901,00 | -3.442.466,98 |
| Indirekte Beteiligungen | | | | | | |
| Beteiligung der Nashtec Management Corporation: | | | | | | |
| Nashtec L.P., Texas (USA) | 0,5% | 2.102,65 | -5.498.536,00 | -3.736.433,81 | -4.717.901,00 | -3.442.466,98 |

*) Das Eigenkapital des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres in Fremdwährung wurde mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

1) Die Angaben zum Eigenkapital und zum Ergebnis des letzten Geschäftsjahres unterbleiben nach § 286 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 HGB wegen untergeordneter Bedeutung.

Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen des Risikomanagements des Unternehmens werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um Zinsänderungsrisiken zu begrenzen.

Die Marktwerte werden von unabhängigen Finanzdienstleistungsunternehmen ermittelt.

Die Nominalbeträge und Marktwerte der Finanzinstrumente per 31.12.2007 stellen sich wie folgt dar:

Zinsbezogene Kontrakte

Es besteht ein Zinsswap über einen Nominalbetrag in Höhe von EUR 5.200.000,00 mit einem Marktwert zum 31.12.2007 in Höhe von EUR -101.013,63 und einer Laufzeit bis 31.03.2016. Der eingesetzte derivative Zinsswap dient der Begrenzung des Zinsänderungsrisikos. Der negative Marktwert wurde als Rückstellung passiviert.

Personal

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

| | 2007 |
|--------------------------|--------|
| | Anzahl |
| Gewerbliche Mitarbeiter | 162 |
| Angestellte | 102 |
| Geringfügig Beschäftigte | 7 |
| | 271 |

Darüber hinaus werden im Geschäftsjahr durchschnittlich 29 Auszubildende beschäftigt.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Gesellschaft besteht satzungsgemäß aus mindestens einer Person. Die Zahl der Vorstandsmitglieder wird durch den Aufsichtsrat festgelegt. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden ernennen. Derzeit ist keines der Vorstandsmitglieder zum Vorsitzenden ernannt.

Dem **Vorstand** gehören an:

Herr Johannes Heckmann

Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH)

Herr Gerhard Witzany

Dipl.-Kaufmann

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 285 S. 1 Nr. 9a HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Dem Aufsichtsrat gehören zum Zeitpunkt der Anhangserstellung folgende Mitglieder an:

Herr Dr. Leopold von Heimendahl (Aufsichtsratsvorsitzender)

Dipl.-Physiker im Ruhestand

Herr Dr. Dieter J. Braun (Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden)

Dipl.-Chemiker im Ruhestand

Herr Prof. Dr.-Ing. Jürgen G. Heinrich

Professor für Ingenieurkeramik

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2007 Bezüge von insgesamt TEUR 45.

Schwandorf, 03.03.2008

Nabaltec AG

Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Gesamtwirtschaftliche Situation

Nach Angaben des „ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.“, München, konnte die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone im Jahr 2007 nicht ganz an die Dynamik des Vorjahres anknüpfen, da vor allem zur Jahresmitte die Krise an den internationalen Finanzmärkten den Optimismus spürbar eintrübte. Stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone 2006 noch um 2,8 %, waren es im vergangenen Jahr 2,7 %.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes verzeichnete die deutsche Volkswirtschaft im abgelaufenen Jahr erneut ein weiterhin unterdurchschnittliches BIP-Wachstum von 2,5 %, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 0,4 % bedeutet. Ein wesentlicher Wachstumstreiber war dabei der Export mit +8,3 %. Demgegenüber sanken die privaten Konsumausgaben im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 % – nicht zuletzt auch aufgrund der Umsatzsteuererhöhung zu Jahresbeginn, die im Jahr 2006 zu Vorzieheffekten geführt hatte.

Aus den einzelnen Wirtschaftsbereichen trugen vor allem das Produzierende Gewerbe (+5,2 %) und dabei die Investitionen der Unternehmen in Maschinen, Fahrzeuge und Anlagen (+8,3 %) zum Wachstum bei.

1.2 Branchensituation

Die steigende Nachfrage nach halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffen (insbesondere Aluminiumhydroxid) hält an und wird durch neugefasste Brandschutzvorschriften weltweit gefördert. Marktprognosen gehen mittelfristig weiterhin von einer jährlichen Nachfragesteigerung von weltweit über 6 % aus. Dieses Marktwachstum wird einerseits durch das wachsende öffentliche Bewusstsein für die Notwendigkeit von Brandschutz, andererseits durch die zunehmende Substitution von potentiell umweltbelastenden Flammschutzmitteln durch das umweltfreundliche, halogenfreie Aluminiumhydroxid zusätzlich gefördert. Um diesem Wachstum, das vor allem feinstgefällte Aluminiumhydroxide betrifft, folgen zu können, hat Nabaltec im Berichtsjahr in Schwandorf weitere Produktionsanlagen zur Herstellung feinstgefällter Aluminiumhydroxide mit einer Kapazität von 17.000 Jahrestonnen in Betrieb genommen. Durch die hohe Auslastung der weltweit vorhandenen Kapazitäten wurde das Preisniveau weiter stabilisiert, so dass Preiserhöhungen im Umfang der durchschnittlichen Kostensteigerungen durchgesetzt werden konnten.

Im Bereich der Spezialoxide und reaktiven Aluminiumoxiden wird der Markt durch die hohe Nachfrage der Feuerfestindustrie geprägt. Die Anforderung an die Hersteller von Feuerfestprodukten, höhere Standzeiten zu erreichen, begünstigt hochveredelte Spezialoxide. Weiterhin ist ein Überhang freier Kapazitäten bei den niedriger veredelten Produkten erkennbar, während bei hochveredelten Produkten, wie reaktiven Aluminiumoxiden, Kapazitätsgrenzen sichtbar werden. Insofern wird die Preisentwicklung in den Produktbereichen unterschiedlich vom Wettbewerbsverhalten geprägt.

Die wesentlichen Wettbewerber, Almatis, Albemarle, Rio Tinto Alcan und MAL, sind mit zum Teil unterschiedlichen Produkt- und Marktschwerpunkten tätig. Neue Wettbewerbseinflüsse sind vor allem im niedrigspezialisierten Bereich aus Indien und China zu erwarten.

Die Preise für Vormaterialien (Smelter-Grade-Oxide, Chemical-Grade-Aluminiumhydroxide) haben sich im Berichtsjahr seitwärts bewegt und lassen mittelfristig eine Konsolidierung auf diesem Niveau erwarten, auch aufgrund neuer in den Markt drängender Kapazitäten.

1.3 Geschäftstätigkeit

Die Nabaltec AG entwickelt, produziert und vertreibt hochspezialisierte Produkte auf der Basis von Aluminiumhydroxid (ATH), Aluminiumoxid sowie anderen mineralischen Rohstoffen. Die Produktpalette umfasst dabei unter anderem flammhemmende Füllstoffe für die Kunststoffindustrie, die zum Beispiel bei Kabeln in Tunneln, Flughäfen, Hochhäusern und elektronischen Geräten eingesetzt werden, sowie Ausgangsstoffe zum Einsatz in der technischen Keramik, der Feuerfestindustrie und der Katalyse. Nabaltec verfügt als weltweit einziger Anbieter von feinstgefälltem ATH, das als hochwertiger halogenfreier, flammhemmender Füllstoff eingesetzt wird, über Produktionsstandorte in den beiden Verbrauchszentren Amerika (Corpus Christi, Texas) und Europa (Schwandorf, Deutschland). Dadurch kann Nabaltec ihre feinstgefällten ATHs kundennah und kosteneffizient produzieren und diese beiden wichtigen Märkte unmittelbar bedienen. Über ihren Vertrieb und die anwendungstechnische Beratung pflegt Nabaltec einen sehr engen Kontakt zu ihren Kunden. Sämtliche Vertriebsmitarbeiter verfügen über spezifische technische und chemische Kenntnisse, so dass eine fachkundige Beratung garantiert ist. Die Betreuung findet dank eines weltweiten Netzes von Handelsvertretern direkt vor Ort statt, um die wichtige regionale Nähe sicherzustellen.

1.4 Unternehmensstruktur

Die Nabaltec mit Sitz in Schwandorf wurde 1994 gegründet und übernahm 1995 den Geschäftsbetrieb der Sparte Spezialoxide der VAW aluminium AG. Sie wurde im September 2006 zur Aktiengesellschaft umgewandelt und ist seit November 2006 im Entry Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Gesellschaft ist zu 51 % an der Nashtec Management Corp. und zu 51 % (direkt zu 50,49 % und indirekt über die Nashtec Management Corp., die als General Partner 1 % der Anteile hält) an Nashtec L.P. (USA), als Teil eines Joint-Ventures beteiligt. Weitere Beteiligungen oder Tochtergesellschaften existieren nicht.

Um sich im Markt präzise und trennscharf zu positionieren, gliedert die Nabaltec AG ihre Tätigkeit in zwei Unternehmensbereiche, die wiederum in jeweils zwei Geschäftsbereiche aufgeteilt sind. Darüber hinaus werden drei Dienstleistungsbereiche als Profit- bzw. Cost-Center geführt.

Unternehmensbereiche

Funktionale Füllstoffe:

- Flammhemmende Füllstoffe
- Additive

Technische Keramik:

- Keramische Rohstoffe
- Keramische Massen

Dienstleistungsbereiche

- Kaufmännische Dienste
- Technische Dienste
- Analysenzentrum

1.5 Strategie

Die Strategie der Nabaltec AG basiert auf drei wesentlichen Säulen:

1. In den Zielmärkten strebt Nabaltec AG die Qualitätsführerschaft an und eine Marktposition unter den jeweils drei führenden Anbietern

Der Brandschutz in der Kunststoff- und Kabelindustrie wird in den kommenden Jahren weiterhin deutlich wachsen. In diesem Zusammenhang werden halogenierte, flammhemmende Füllstoffe zunehmend durch halogenfreie ersetzt. Um von dieser Entwicklung überproportional zu profitieren und in diesem Spezialbereich zum Marktführer zu werden, sollen die Produktionskapazitäten für ATH-basierte, flammhemmende Füllstoffe gezielt ausgebaut werden.

Als Hersteller von frei verfügbaren keramischen Massen ist Nabaltec bereits Marktführer. Diese Position soll mit der hochmodernen Produktionsanlage für granuliert keramische Massen in Schwandorf weiter ausgebaut werden.

Bei den keramischen Rohstoffen wächst der Markt für reaktive Aluminiumoxide aufgrund der Anforderungen der stark wachsenden Feuerfestindustrie überproportional. Diesem Wachstum trägt Nabaltec durch den weiteren Ausbau der Produktion und durch Produktneuentwicklungen Rechnung.

2. Fortlaufende Weiterentwicklung der Produktionsprozesse zur Optimierung des Kundennutzens

Dank ihres Vertriebs und der anwendungstechnischen Beratung steht Nabaltec in einem ständigen Austausch mit ihren Kunden. Dadurch profitiert die Gesellschaft nicht nur vom Produkt- und Weiterverarbeitungs-Know-how der Kunden, sondern kann gleichzeitig auch die eigene

Produkt- und Prozessentwicklung darauf abstellen, dass mit den hergestellten Produkten den Kunden Verarbeitungsvorteile geboten werden. Hierzu werden auch das Technikum in Kelheim sowie die eigenen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen in Schwandorf kontinuierlich ausgebaut und die Kooperationen mit Forschungsinstitutionen weiter intensiviert.

Zur Optimierung der Prozesse gehört auch eine effiziente Energienutzung, die einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor darstellt. Deshalb hat Nabaltec umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um den Energieverbrauch zu optimieren.

3. Gezielte Erweiterung der Produktpalette

Über die kontinuierliche Weiterentwicklung hinaus sollen für ausgesuchte Anwendungen in bestimmten Bereichen auch neue Produkte entwickelt werden. So ist unter anderem geplant, weitere halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe auf Basis der patentierten CD-Technologie und neue Anwendungen für Kunststoffe in der Computer- und Elektronikindustrie zu entwickeln. Ebenso könnten neue umweltfreundliche, funktionale Füllstoffe mit anderen Funktionalitäten in den Markt eingeführt werden. Hierfür bieten sich beispielsweise Stabilisatoren für die Kunststoff- und Kabelindustrie an.

Bei den keramischen Rohstoffen ist geplant, vor allem die Produktpalette von reaktiven Aluminiumoxiden für spezielle Anwendungen in der Feuerfestindustrie auszubauen. Gleiches gilt für die Polieroxide durch Einsatz spezieller Produktionsverfahren.

Die Technikumsanlage in Kelheim ermöglicht Entwicklungstätigkeiten bis zu mehreren hundert Tonnen und Produkteinführungen im Kleinmaßstab, was in dieser Form in Schwandorf nicht möglich wäre.

1.6 Steuerung

Die Nabaltec AG verfügt über eine differenzierte Kosten- und Leistungsrechnung, die weitgehend dem Gedanken der Grenzplankostenrechnung folgt. Über eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung wird das Ergebnis transparent abgebildet. Es wird auf jegliche Proportionalisierung von Fixkosten verzichtet; Abweichungen werden durchgehend nur dort verrechnet und belastet, wo die Verantwortlichkeit dafür zu finden ist. Dieses Rechnungssystem ist die Grundlage für die Steuerung des Unternehmens und deckt sowohl die Unternehmensbereiche als auch die Dienstleistungsbereiche ab. Es liefert schnell und zuverlässig Informationen über Ist-Ergebnisse und Plan-Abweichungen sowie die Erfolgswirksamkeit von Entscheidungen und Maßnahmen.

Auf dieser Grundlage baut ein das ganze Unternehmen umspannender Zielevereinbarungsprozess auf, der bis in die kleinsten Einheiten hinein mit differenzierten Zielvorgaben Verantwortlichkeiten definiert. Die Kosten- und Leistungsplanung unterstützt somit umfassend die Erreichung der Unternehmensziele. Soll-Ist-Vergleiche sind online verfügbar, signalisieren frühzeitig Handlungsbedarf und fördern den Prozess der Führung durch Zielvereinbarung. Für alle Kostenstellen und Kostenträger wird monatlich ein Soll-Ist-Vergleich durchgeführt.

Die Unternehmensdaten werden monatlich im Führungskreis präsentiert und diskutiert, Handlungsalternativen werden in diesem Gremium besprochen und umgesetzt. Der Aufbau entspricht dabei den Ansätzen in der Planung. Nach Abschluss eines Quartals wird jeweils eine Vorscheurechnung erstellt.

Seit dem Jahr 1998 wird in allen kaufmännischen Bereichen die ERP-Software Navision eingesetzt. Die gesamte Darstellung der Kosten- und Leistungsrechnung inklusive Ergebnisrechnung erfolgt seit 2003 bei Nabaltec auf Basis der Controlling-Software „macs“.

2. Geschäftsverlauf 2007

2.1 Umsatzentwicklung

Die Nabaltec AG erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 eine Umsatzsteigerung von 23,0 % (Vorjahr: 16,8 %) und konnte damit das Wachstum der vergangenen Jahre weiter beschleunigen. Insgesamt verbesserte sich der Umsatz von 71,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006 auf 88,1 Mio. Euro. Zu dieser positiven Entwicklung trugen beide Unternehmensbereiche bei: Im Bereich „Funktionale Füllstoffe“ stieg der Umsatz von 46,2 Mio. Euro auf 57,7 Mio. Euro, der Umsatz im Bereich „Technische Keramik“ verbesserte sich von 25,4 Mio. Euro auf 30,4 Mio. Euro. Auch aufgrund der Lieferungen von Nashtec in die USD-Märkte konnte der Auslandsanteil am Gesamtumsatz weiter erhöht werden. Nach 65,8 % im Geschäftsjahr 2006 belief sich die Quote im Berichtsjahr auf 68,3 %.

2.2 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.2.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Nabaltec AG erhöhte sich von 72,3 Mio. Euro zum 31.12.2006 auf 81,7 Mio. Euro zum 31.12.2007.

Auf der Aktiv-Seite stiegen die Sachanlagen deutlich um 17,3 Mio. Euro. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf den Erwerb von zusätzlichen technischen Anlagen und Maschinen zurückzuführen, die zur Erweiterung der Produktionskapazitäten in Schwandorf angeschafft wurden. Im Umlaufvermögen wurden die Forderungen gegen das Factoring-Unternehmen deutlich um 9,0 Mio. Euro aufgrund der Umstellung von Fälligkeitsfactoring auf Finanzierungsfactoring gesenkt. Im Gegenzug erhöhte sich das Umlaufvermögen um 7,1 Mio. Euro für Vermögensgegenstände im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen, die in 2008 zur Weiterveräußerung vorgesehen sind. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten reduzierten sich um 9,1 Mio. Euro.

Auf der Passiv-Seite erhöhte sich das Eigenkapital von 45,7 Mio. Euro auf 46,7 Mio. Euro. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 57,2 % (Vorjahr: 63,2 %). Die Verbindlichkeiten nahmen im Berichtsjahr insgesamt von 15,7 Mio. Euro auf 22,8 Mio. Euro zu. Dabei erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5,9 Mio. Euro.

2.2.2 Finanzlage

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung ergab sich für das Geschäftsjahr 2007 ein positiver operativer Cashflow von 19,7 Mio. Euro (Vorjahr: -6,6 Mio. Euro). Ein wesentlicher Grund hierfür war der Abbau der Forderungen gegenüber dem Factoring-Unternehmen in Höhe von 9,0 Mio. Euro aufgrund der Umstellung von Fälligkeitsfactoring auf Finanzierungsfactoring. Ferner war eine Zunahme der kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten um 4,2 Mio. Euro zu verzeichnen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt mit -30,8 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von -13,9 Mio. Euro. Hierin enthalten sind 8,0 Mio. Euro für Investitionen im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen, wobei Investitionen in Höhe von 0,9 Mio. Euro in 2007 bereits weiterveräußert wurden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 1,9 Mio. Euro. Neben der Dividendenausschüttung in Höhe von 0,8 Mio. Euro wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Kredite in Höhe von 4,1 Mio. Euro getilgt. Dem stehen neue Kredite in Höhe von 5,9 Mio. Euro gegenüber. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aus dem Geschäftsjahr 2006 erreichte zum Vergleich 30,2 Mio. Euro. Die Differenz ergibt sich vor allem aus dem Nettoemissionserlös aus dem erfolgreichen Börsengang im November 2006 in Höhe von 28,9 Mio. Euro. Der Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraumes belief sich auf 1,4 Mio. Euro.

2.2.3 Ertragslage

Der Umsatz der Nabaltec AG erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich auf 88,1 Mio. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 1,3 Mio. Euro knapp über dem Vorjahreswert von 1,2 Mio. Euro. Die Materialaufwandsquote (von der Gesamtleistung) stieg im Jahr 2007 auf 56,9 % gegenüber 53,6 % im Vorjahr. In den Materialaufwand der Nabaltec AG gehen die Handelswaren-Aufwendungen für Nashtec-Material mit den Verkaufserlösen abzüglich Vertriebsmarge ein. Die Umsatzsteigerung ex Nashtec gegenüber dem Vorjahr erhöhte folglich die Materialaufwandsquote. Darüber hinaus ist ein überproportionaler Anstieg der Energiekosten für Elektrizität am Standort Schwandorf gegenüber 2006 zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 13,6 Mio. Euro auf 16,9 Mio. Euro. Wesentlich zu dieser Veränderung trägt der Anstieg der Frachtkosten, insbesondere aufgrund der Luftfrachten ex Schwandorf für die Versorgung der Nashtec-Kunden von 0,4 Mio. Euro, bei. Währungsbedingte Abschreibungen des von Nabaltec an Nashtec gewährten Darlehens belasten das Finanzergebnis mit 0,7 Mio. Euro. Aufgrund des Expansionskurses der Nabaltec AG und des daraus resultierenden Personalaufbaus und der Tarifsteigerungen erhöhten sich die Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. Euro auf 15,4 Mio. Euro. Die Personalaufwandsquote (von der Gesamtleistung) konnte jedoch von 19,2 % in 2006 auf 17,2 % in 2007 gesenkt werden.

Die Ertragskennzahlen der Nabaltec AG zeigten im Berichtsjahr eine unterschiedliche Entwicklung. Während das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 7,4 Mio. Euro auf 7,7 Mio. Euro gesteigert werden konnte, lag das operative Ergebnis (EBIT) mit 4,7 Mio. Euro knapp hinter dem Vorjahreswert von 5,0 Mio. Euro. Dementsprechend verringerte sich die daraus resultierende EBIT-Marge (bezogen auf Gesamtleistung) auf 5,2 % (Vorjahr: 6,9 %). Das Ergebnis nach Steuern beläuft sich zum 31.12.2007 auf 1,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro inklusive 2,1 Mio. Euro außerordentliche Aufwendungen für den Börsengang im November 2006).

2.3 Mitarbeiter

Die Nabaltec AG gehört nach 2006 auch in 2008 wieder zu den 100 besten Arbeitgebern im deutschen Mittelstand, so die aktuelle Untersuchung des bundesweiten, branchenübergreifenden Unternehmensvergleiches „TOP JOB“. Im Rahmen dieser jährlichen Initiative wurde bereits zum sechsten Mal herausragende Personalpolitik in mittelständischen Unternehmen ermittelt und honoriert. Mit dieser Auszeichnung wurden die Verdienste in den Bereichen „Führung und Vision“, „Motivation und Dynamik“, „Kultur und Kommunikation“, „Mitarbeiterentwicklung und Perspektive“, „Familien- und Sozialorientierung“ sowie „Internes Unternehmertum“ gewürdigt. Besonders auffällig war das gute Abschneiden von Nabaltec in der Kategorie „Mitarbeiterentwicklung und Perspektive“. Dieses Ergebnis ist vor allem auf den Bedarf an hochqualifizierten Mitarbeitern zurückzuführen. Aus diesem Grund legt das Unternehmen hohen Wert auf eine gute Ausbildung. So bildeten die Auszubildenden mit einer Quote von rund 9,6 % auch im Geschäftsjahr 2007 fast schon traditionell einen bemerkenswerten Teil der Belegschaft. Damit lag Nabaltec wie in den Vorjahren erneut deutlich über dem Branchendurchschnitt. Dabei zählen die Auszubildenden von Nabaltec regelmäßig zu den Jahrgangsbesten. Aktuell werden Ausbildungsplätze in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Informatikkaufmann/-frau, Chemielaborant/-in, Chemikant/-in und Elektroniker/-in für Betriebstechnik angeboten. Darüber hinaus wird das Ausbildungsangebot ab dem 01.09.2008 um den Beruf Industriemechaniker/-in für Betriebstechnik ergänzt.

Die Nabaltec AG beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 302 Mitarbeiter inklusive Vorstand und Auszubildenden (Vorjahr: 277).

Um das sicherheitsbewusste Verhalten aller Mitarbeiter zu schulen und die Umsetzung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Forderungen zu vereinfachen, hat sich das Unternehmen in 2007 dazu entschlossen, zusätzlich zu den bereits bestehenden Qualitäts- und Umweltmanagement-Systemen nach ISO 9001:2000 bzw. ISO 14001:2004 auch ein Arbeits- und Gesundheitsmanagement-System nach OHSAS 18001:1999 (Occupational Health and Safety Assessment Series) einzuführen. Die erfolgreiche Zertifizierung für das Arbeits- und Gesundheitsmanagement erfolgte im Berichtsjahr. Darüber hinaus ist das Analysenzentrum der Nabaltec AG seit September 2006 nach DIN EN ISO/IEC 17025:2005 akkreditiert.

2.4 Auftragsentwicklung

Die Auftragseingänge summierten sich im Geschäftsjahr 2007 auf insgesamt 104,5 Mio. Euro. Der Auftragsbestand lag am 31.12.2007 bei 36,8 Mio. Euro, nachdem es im vorangegangenen Jahr 23,9 Mio. Euro waren.

2.5 Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten spielen im Rahmen der Gesamtstrategie der Nabaltec AG eine zentrale Rolle, um die eigenen Produktionsprozesse fortlaufend optimieren und so

die Marktposition weiter auszubauen zu können. Als ein führender Anbieter von hochspezialisierten Produkten betrachten wir Forschung und Entwicklung als eine unserer Kernkompetenzen. Das klar definierte Ziel in allen Unternehmensbereichen lautet dabei, dem Kunden Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile bieten zu können. Hierzu arbeiten wir eng mit den Kunden zusammen, um ihre Rückmeldungen unmittelbar in unsere Entwicklung mit einfließen zu lassen. Gleichzeitig sind wir dadurch in der Lage, frühzeitig neue Trends zu erkennen und aktiv zu fördern. Unsere In-House-Kompetenz wird in einigen Bereichen durch gemeinsame Projekte und eine Zusammenarbeit mit Universitäten, öffentlichen und privaten Instituten sowie Forschungs- und Technologiegesellschaften sinnvoll ergänzt. Zu unseren Forschungspartnern gehören derzeit unter anderem Fraunhofer-Institute, Forschungszentrum Karlsruhe GmbH, Forschungszentrum Jülich GmbH und Universität Bayreuth.

Im Fokus aller Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stehen dabei die Verfahrensentwicklung, die Energieoptimierung, die Weiterentwicklung der bestehenden Produktpalette sowie Neuentwicklungen. Im Berichtsjahr 2007 konnten wir auf der weltgrößten Kunststoffmesse „K 2007“ in Düsseldorf die folgenden so genannten Submikronprodukte neu vorstellen:

- ACTILOX[®] 400 SM und APYRAL[®] 200 SM: Das wesentliche Qualitätsmerkmal dieser Ergänzungsstoffe für Standardfüllstoffe besteht in der Partikelgröße. Mit einer mittleren Korngröße von 300 - 400 Nanometern liegt diese deutlich unter dem Wert von Standardfüllstoffen, wo er 1 Mikrometer (= 1.000 Nanometer) oder mehr beträgt. Je niedriger die Partikelgröße, also je feinteiliger ein Stoff ist, desto höher ist seine FlammSchutzeffektivität.
- APYMAG[®] AOH: Bei diesem Produkt handelt es sich um eine Füllstoffkombination, deren wesentlicher Vorteil in der hohen Hitzebeständigkeit zu sehen ist. Während beispielsweise Aluminiumhydroxide bei Temperaturen bis 200°C verarbeitet werden können, ist dies bei APYMAG[®] AOH auch noch bei Werten bis 340°C möglich. Im Vergleich zu ebenfalls so temperaturstabilen Magnesiumhydroxiden zeichnet sich APYMAG[®] AOH durch bessere Verarbeitungseigenschaften aus.

Als weiteren Erfolg für unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten konnten wir die erfolgreiche Markteinführung des neuen, patentierten Co-Stabilisators ACTILOX[®] CAHC für die PVC-Industrie verbuchen. Dieses Produkt wirkt als Temperaturstabilisator und Säurefänger bei der Verarbeitung von PVC.

2.6 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2007 investierte die Nabaltec AG insgesamt 30,8 Mio. Euro gegenüber 13,9 Mio. Euro im Vorjahr. Davon entfallen 8,0 Mio. Euro auf Gegenstände im Rahmen von Sale-and-lease-back-Transaktionen, die jedoch im Umlaufvermögen gezeigt werden (vgl. Vermögens- und Finanzlage). Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand dabei vor allem die Erhöhung der Produktionskapazitäten für die APYRAL[®]-CD-Qualitäten, keramische Massen und reaktive Aluminiumoxide. Zusätzlich wurde in die Verbesserung der Infrastruktur und in die Energieversorgung investiert.

3. Ausblick

Aktuelle Prognosen sagen sowohl für den Flammenschutzmarkt als auch die technische Keramik durchschnittliche Wachstumsraten von ca. 6 % voraus. Die Nabaltec AG konnte den Markt in der Vergangenheit stets deutlich übertreffen. Dies ist auch das erklärte Ziel für die kommenden Jahre.

Im Bereich des halogenfreien Flammenschutzes ist die Nabaltec AG mit ihrer patentierten CD-Technologie für das zukünftige Marktwachstum bereits gut positioniert, vor allem weil die positiven Eigenschaften von feinstgefälltem ATH erst in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der Industrie rückten. Die Produktpalette, die auf der CD-Technologie basiert, wird weiter ausgebaut, um den Kunden auch in anderen Verarbeitungsbereichen außerhalb der Kabelindustrie die Verarbeitungsvorteile zu bieten. Im Bereich der Additive sieht das Unternehmen noch größere Wachstumschancen, da hier die durch internationale Vorschriften getriebene Substitution von schwermetallhaltigen Stabilisatoren die umweltfreundlichen Alternativprodukte fördert. Nabaltec hat diese Entwicklung dank ihrer großen Kundennähe schon früh erkannt. Deshalb wurde bereits ein Produkt entwickelt und patentiert, das in Kunststoffmischungen giftige Bleiverbindungen ersetzen kann, die als Hitzestabilisatoren eingesetzt werden.

Im Bereich der keramischen Rohstoffe werden weiterhin eine hohe Kapazitätsauslastung der Anlagen und ein sich verbesserndes Preisniveau erwartet. Aus heutiger Sicht wird die Nachfrage nach reaktiven Aluminiumoxiden international weiter ansteigen. Bei den keramischen Massen zeigt sich ein ähnliches Bild. Auch hier wird der Bedarf weiterhin zunehmen.

Nach einer Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2007 von 23,0 % auf 88,1 Mio. Euro sehen wir auch für 2008 ein deutliches Wachstum. Dazu wird das Unternehmen weiterhin in den Kapazitätsausbau für feinstgefällte ATHs in Schwandorf investieren. So sollen in zwei Schritten zusätzliche Kapazitäten von jeweils 13.000 t installiert und bis Anfang 2009 in Betrieb genommen werden. Für 2008 sind Investitionen von über 35 Mio. Euro am Standort Schwandorf geplant. Diese Investitionen betreffen neben dem Ausbau der halogenfreien, flammhemmenden Füllstoffe auch die Ertüchtigung der Kalzinationsaggregate, den Ausbau der Anwendungstechnik, die Verbesserung der Infrastruktur (Logistik und Energie) sowie den Baubeginn einer Produktionsanlage für Additive, die in 2009 fertiggestellt wird. Ertragsmäßig erwarten wir für 2008 eine deutliche Steigerung.

4. Risikobericht

Die weltweiten, innovativen Aktivitäten auf den umkämpften Märkten bringen unternehmerische Risiken mit sich. Durch konsequentes Risikomanagement und ständige Fortentwicklung der Instrumente der Risikovorsorge auf allen Gebieten können Gefährdungen für das Unternehmen frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Reduzierung ergriffen werden. Ausgangspunkt des Risikomanagements ist die Identifikation und Bewertung der unterschiedlichen Risikoarten und -profile, die vom Controlling überwacht und kontrolliert werden. Berichte über die Risiken des Geschäftes sowie laufende Statusberichte werden für den Vorstand und die Geschäftsleitung erstellt

und im Führungskreis diskutiert. Wichtiges Element ist dabei auch die umfassende operative Planung mit Zielvereinbarungen, die durch regelmäßige Vorscheurechnungen ergänzt wird.

Um mittel- und langfristige Chancen zu nutzen und um Risiken erkennen zu können, hat Nabaltec ein System der strategischen Planung eingeführt. In den Strategiefindungsprozess sind alle relevanten Bereiche eingebunden. Risiken, die aus wettbewerbs-, kartell-, steuer- und umweltrechtlichen Regelungen und Gesetzen entstehen, begegnet Nabaltec bereits im Vorfeld durch die Einbindung von Experten. Maßnahmen zur Qualitätssicherung begrenzen Produkt- und Umweltrisiken. Dazu gehören beispielsweise die Zertifizierung unserer Aktivitäten nach internationalen Normen, die ständige Verbesserung von Anlagen und Verfahren, die Neu- und Weiterentwicklung von Produkten sowie die Mitarbeit in internationalen Fachgremien.

Zum Risikomanagement gehören auch die regelmäßige Überprüfung der Effizienz der verwendeten Sicherungsinstrumente und die Zuverlässigkeit der Kontrollsysteme. Für Schadens- und Haftungsrisiken bestehen die entsprechenden Versicherungen, die die finanziellen Folgen auf Liquidität, Finanzlage und Ertragssituation begrenzen und existenzgefährdende Situationen ausschließen.

Mit der Einführung des Factorings in 2002 konnte der Anteil versicherter Forderungen weiter erhöht und die Liquidität des Unternehmens deutlich verbessert werden. Devisenkursrisiken werden gezielt durch Kurssicherungsmaßnahmen im USD- und GBP-Bereich begrenzt. Zum Stichtag 31.12.2007 bestanden keine Devisentermingeschäfte. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzierung werden zur Sicherung des Zinsniveaus Swaps eingesetzt oder Kreditvereinbarungen mit festem Zinssatz abgeschlossen.

Die Reaktion auf Nachfrageschwankungen und schwankenden Arbeitsbedarf in den Dienstleistungsbereichen erfolgt bei Bedarf in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmervertretern im Rahmen der Möglichkeiten der Arbeitszeitflexibilisierung im Tarifvertrag der Chemischen Industrie.

Risiken im Zusammenhang mit der ab 01.07.2007 in Kraft getretenen europäischen REACH-Verordnung für bestehende Produkte ergeben sich nach heutigem Kenntnisstand nicht. Um den hohen Anforderungen Rechnung zu tragen und mögliche Beschränkungen bei Neuprodukten besser abschätzen zu können, wurde im Unternehmen eine eigene REACH-Beauftragtenstelle geschaffen. Durch den beabsichtigten Beitritt in ein Industriekonsortium wird dem Risiko hoher Registrierungskosten entgegengewirkt.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen auf Grund der beschriebenen ständigen Beobachtungen der für uns relevanten Märkte sowie auf Grund der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Produkte und der Anpassung an die Bedürfnisse bestehender und potenzieller Kunden derzeit nicht.

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens sowohl im Berichtszeitraum als auch in der Zukunft gefährden.

5. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag ereigneten sich bei der Nabaltec AG keine besonderen operativen oder strukturellen Veränderungen und Geschäftsvorfälle, über die hier zu berichten wäre.

Schwandorf, 03.03.2008

Nabaltec AG
Der Vorstand

Johannes Heckmann

Gerhard Witzany

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Nabaltec AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Nabaltec AG den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 13. März 2008

AWT Horwath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Chr. Bayer
Wirtschaftsprüfer

M. Rauchfuss
Wirtschaftsprüfer



Nabaltec AG

Alustraße 50 - 52

92421 Schwandorf

Germany

Phone + 49 9431 53-0

Fax + 49 9431 53-260

www.nabaltec.de